

# Die Kirche – Sakrament des Heiles

## Zu LUMEN GENTIUM II

### Das Licht der Völker

Wie eine Ouvertüre, die das Grundthema bereits anklingen lässt, hört sich der erste Artikel der Konstitution über die Kirche an. Programmatisch hebt der Text an mit dem Wort *Lumen Gentium*. *Das Licht der Völker* und spricht gleich vom *Sakrament* für die *innigste Vereinigung mit Gott* sowie für die *Einheit der ganzen Menschheit*. Mit diesem ersten Wort *Lumen Gentium* wie dieses wichtige Dokument des Konzils gewöhnlich zitiert (abgekürzt: (LG)). Diese ersten Worte eines Dokumentes über die Kirche wecken spontan die Vorstellung, hier werde die Kirche als *Licht der Völker* bezeichnet. Doch diese Vorstellung wird sofort relativiert, wenn es im ganzen Satz heisst: *Das Licht der Völker ist Christus.* Dass auch die Kirche *Licht der Völker* ist, gilt nur mittelbar, nur bezogen auf Christus, insofern sein Licht *auf dem Antlitz der Kirche widerscheint*. Jesus allein ist das wahre Licht. Die Kirche ist und hat kein anderes Licht. Sie kann den Menschen nur Licht sein und Licht geben, indem sie in der Verkündigung des Evangeliums und überhaupt in der Fortführung der Sendung Christi sein Licht leuchten lässt. Ihr Licht ist immer nur der Widerschein jenes Lichtes, das sie selber vom Herrn empfängt. Die Kirche kann nur leuchten, wenn sie selber in dem Licht steht, das Er ist. Die Kirchenväter brauchen hier gerne das Bild von Sonne und Mond. Wie der Mond nur das Licht der Sonne aufnimmt und an die Erde weiterspendet, so nimmt die Kirche das Licht Christi auf und schenkt es weiter und wird so zum *Zeichen, das für die Völker aufgerichtet ist* (Vaticanum I).

*Das Licht der Völker ist Christus. Darum ist es der dringende Wunsch dieses im Heiligen Geist versammelten Konzils, alle Menschen durch seine Herrlichkeit, die auf dem Antlitz der Kirche widerscheint, zu erleuchten, indem sie das Evangelium allen Geschöpfen verkündet. Die Kirche ist ja in Christus gleichsam das Sakrament, das heisst das Zeichen und Werkzeug für die innigste Vereinigung mit Gott sowie für die Einheit der ganzen Menschheit*. (LG 1)

### Kirche als Sakrament

In Christus und von Ihm her also ist die Kirche das Licht der Völker. Was das heisst, wieder näherhin ausgesagt im folgenden, so grundlegenden Satz von LG 1: *Die Kirche ist ja in Christus gleichsam das Sakrament, das heisst: das Zeichen und Werkzeug für die innigste Vereinigung mit Gott sowie für die Einheit der ganzen Menschheit.* Später wird das Wort von der Kirche als Sakrament wiederholt und verdeutlicht: Die Kirche ist *zusammengerufen und gestiftet, damit sie allen und jedem das sichtbare Sakrament der heilbringenden Einheit sei* (LG 9), ja, sie ist das *allgemeine Sakrament des Heiles* (LG 48).

### Die Kirche ist communio

Bevor der Sakramentalität der Kirche weiter nachgehen, fragen wir erst, wofür die Kirche das Sakrament, das heisst: das Zeichen und Werkzeug ist. Gemäss LG 48 ist

sie das *allgemeine Sakrament des Heils* und dieses Heil bezeichnet das Konzil kurz und prägnant als *sinnigste Vereinigung mit Gott* und zugleich als *Einheit der ganzen Menschheit*. Denn das ist der geheimnisvoll Heilsplan Gottes: *Er hat beschlossen, die Fülle der Zeiten heraufzuführen, in Christus alles zu vereinen, alles, was im Himmel und auf Erden ist* (Eph 1,10; vgl. auch Kol 1,19-20). Beides gehört zum Heil: die Versöhnung und Vereinigung mit Gott und die Einheit mit den Menschen. Der Mensch, der wesentlich auf Gott hin geschaffen ist, kann seine Erfüllung und höchste Entfaltung erst in der Begegnung und Vereinigung mit Gott finden. Der Mensch ist aber auch wesentlich auf Mitmenschlichkeit hin geschaffen und kann darum sein Heil nicht für sich allein erreichen und besitzen, sondern nur in der Einheit und Gemeinschaft der Menschheit. Nun führt aber gerade die Vereinigung mit Gott erst recht zu einer tiefen Einheit der Menschen untereinander. Denn Er ist der Gott und Vater aller Menschen, der Gott, der alle Menschen liebt und alles vereinen will in Christus. Es gibt keine Vereinigung mit Gott an der Einheit mit den Menschen vorbei. Die Kirche ist also ihrem Wesen nach COMMUNIO . Kommunion, Einigung, Einheit, Gemeinschaft. Die Kirche ist die Gemeinschaft des Glaubens und der Glaubenden. Dies aber nicht nur im Sinne einer religiösen Interessengemeinschaft, wie es andere Vereine und Verbände gibt. Die Kirche ist nicht nur ein Zusammenschluss von Menschen, die ungefähr den gleichen Glauben haben. Es geht um eine viel tiefere innere Gemeinschaft, eben um die innigste Vereinigung mit Gott sowie um die Einheit und Einigung der Menschen untereinander. Diese Einigung ist aber nicht die Leistung und das Werk von Menschen, sondern ist grundgelegt im Erlösungswerk Christi.

### **Sakrament des Heils**

Diese Communio, die in Jesus Christus schon verwirklicht ist und das Heil der Menschen bedeutet, will sich an allen Menschen auswirken, bis Christus wiederkommt und alles zur Vollendung führt. In dieser Zeit, zwischen Himmelfahrt und Wiederkunft Christi, ist nun die Kirche das Sakrament, das heisst das Werkzeug und das Zeichen dieses Heils . dadurch, dass von ihrem Antlitz das Licht Christi widerstrahlt; dadurch, dass sie im Auftrag Christi und in der Kraft seines Geistes allen Menschen das Evangelium verkündet und die Menschen zur Umkehr und zum Glauben und damit zur Begegnung und Gemeinschaft mit Gott führt, so dass sie darin ihres Heils teilhaftig werden.

### **Werkzeug und Zeichen**

Mit der Bezeichnung der Kirche als Sakrament wird zunächst gesagt, dass sie, wie jedes Sakrament, ein Zeichen, ein Heilmittel, ein Werkzeug ist im Dienst des Heilsplanes Gottes ist. Die Kirche als Sakrament ist ein Werkzeug im Dienst der Einigung mit Gott und der Menschheit. Durch ihre Verkündigung und ihre ganze Sendung ruft die Kirche die Menschen zur Umkehr und zur Begegnung mit Gott und verleiht ihnen in ihren Sakramenten Gemeinschaft mit Gott, welche sie auch untereinander eint. Es ist die Sendung der Kirche, das Heil, das Jesus in seinem Erlösungswerk eröffnet hat, den Menschen kundzutun und ihnen in Wort und Sakrament diese Einigung mit Gott und diese Einheit untereinander zu vermitteln.

Aber die Kirche ist nicht nur Werkzeug zur Vermittlung des Heils, sondern ist auch das reale Zeichen dieser Einigung und Versöhnung. Wie die sieben bekannten Sakramente nicht nur ein sichtbares Zeichen ist, sondern auch die Wirklichkeit wirkt und enthält, die es bezeichnet, so ist auch die Kirche nicht nur ein Werkzeug des Heiles, sondern zugleich die irdische Gestalt und Verwirklichung der Einigung mit Gott und der Menschen untereinander. Die Kirche selber ist die *Communio* mit Gott und der Menschen untereinander, wenn auch erst anfanghaft und noch unvollkommen und erst noch hingeordnet auf die vollendete Gestalt des Reiches Gottes.

### **Göttliche und menschliche Wirklichkeit**

Mit der Bezeichnung der Kirche als Sakrament kommt aber noch etwas Weiteres zum Ausdruck, nämlich dass sie nicht nur Menschenwerk sein kann. Denn ein „Sakrament“ bedeutet stets das Handeln Gottes in dieser Welt. Tatsächlich können wir Menschen die Einheit mit Gott nicht selber herstellen. Nur Gott kann sie uns schenken. Gott selber ist es, der in seinem Wort und in den Sakramenten die Versöhnung und Einigung stiftet und uns schenkt. So gesehen ist die Kirche also nicht Menschenwerk, sondern Werk und Geschenk Gottes. Die Kirche ist darum wesentlich **seine Kirche**, die Kirche Gottes, nicht unser Werk. Im Sinne dieser von Gott geschenkten *Communio* ist die Kirche eine göttliche Wirklichkeit und damit unserem Planen und Verändern entzogen.

Freilich gilt auch: diese Kirche steht mitten in dieser Welt und Zeit und umfasst unvollkommene, sündige Menschen. Darum hat und braucht sie auch eine sichtbare, menschliche Gestalt. Um in dieser Welt zu leben und zu bestehen, braucht sie auch fassbare Strukturen, Institution und Organisation, eine rechtliche Ordnung usw. So ist die Kirche immer auch eine menschlich-geschichtliche Wirklichkeit und so auch dem Wandel der Zeit unterworfen und stets der Erneuerung bedürftig. Sie ist aber immer beides in einem: göttliche Stiftung und Werk Gottes und damit unveränderbar und zugleich menschlich sichtbare Organisation und darin auch wandelbar und stets der Erneuerung bedürftig.

### **Vom Wesen und Geheimnis der Kirche**

Diese Gedanken zu LG 1 abschliessend können wir festhalten: Die Kirche ist das Sakrament, das heisst: das Werkzeug und Zeigen des universalen Heils der Menschheit, weil in ihr, der sichtbaren, konkreten irdischen Kirche das Heilsgeheimnis und das Heilswirken Gottes, das in Jesus Christus in diese Welt gekommen ist, bleibend und konkret in der Welt gegenwärtig ist. Sie ist Werkzeug zur Vergegenwärtigung und Weitergabe des Heils und sie ist zugleich das wirklichkeitserfüllte Zeichen, die Frucht und Gestalt dieses Heilswerkes. Auch das Sichtbare gehört unabdingbar zur Kirche; es ist Zeichen, das in die Tiefe ihres Geheimnisses weist. Die Kirche ist das sichtbare Zeichen für das Werk Gottes zum Heil der Menschen. Und deshalb ist sie das Licht der Völker, weil auf ihrem Antlitz das Licht Christi aufscheint . wie am Mond das Licht der Sonne.

Erwin Keller